

20. Juni 2012

Pressemitteilung

Schritt in eine neue Zeit

● **Bernard Sadovnik** in der slowenischen Zeitung DEMOKRACIJA: *„Ohne die Arbeit der Kärntner Konsensgruppe wären nicht so viele zusätzliche zweisprachige Ortstafeln zu erreichen gewesen“.*

● **Umdenken im Heimatdienst habe zu mehr Toleranz in Südkärnten geführt.**

● **Neben Bernard Sadovnik würdigte auch Marjan Sturm in Slowenien ein neues Klima des Zusammenlebens. Beide leisten damit wichtige Imagearbeit für Kärnten.**

In einem ausführlichen Interview für die slowenische Wochenzeitung DEMOKRACIJA nahm der Obmann der „Gemeinschaft der Kärntner Slowenen und Sloweninnen“, Bernard Sadovnik, auch zu seiner Arbeit innerhalb der Kärntner Konsensgruppe (Zusammensetzung: Josef Feldner, Bernard Sadovnik, Heinz Stritzl, Marjan Sturm und Stefan Karner als Mediator) Stellung.

„Ich bin überzeugt, dass wir ohne die Arbeit der Konsensgruppe in Kärnten und ohne die Arbeit anderer Initiativen nicht das Ziel erreicht hätten, einen Schritt in eine neue Zeit mit zusätzlichen zweisprachigen Ortstafeln zu setzen. Die Tatsache, dass Dr. Feldner zusammen mit uns unter den Einwohnern die Aufstellung der Ortstafeln dort befürwortete, wo er sie in der Vergangenheit verhindert hat, führte auch zur Toleranz jener Einwohner in Südkärnten, die gegen die zweisprachigen Ortstafeln gekämpft hatten.“

Sein positives Resümee hinderte Sadovnik jedoch nicht daran, sich auch kritisch mit der Tätigkeit des Heimatdienstes in der Konfrontationszeit auseinanderzusetzen. „Die Qualität der Konsensgruppe“ liege auch in der „Anerkennung von unterschiedlichen Ansichten.“

Kritik übt Sadovnik auch an radikalen slowenischen Kräften, die Verständigungsbemühungen als Verrat bezeichnen würden. Man werde sich jedoch davon nicht vom Weg abbringen lassen, im Interesse der slowenischen Volksgruppe in Kärnten.

Nach Marjan Sturm, Obmann des Zentralverbandes slowenischer Organisationen, der als Gast bei der Pressekonferenz der deutschsprachigen Kulturvereine Sloweniens am 8. Mai in Cilli slowenischen Medienvertretern gegenüber erfolgreich gegen noch herrschende Vorurteile in Slowenien auftrat und den „fruchtbringenden Dialog“ innerhalb der Kärntner Konsensgruppe würdigte, ist es nun auch Bernard Sadovnik mit seinem Interview in der slowenischen Zeitung DEMOKRACIJA eindrucksvoll gelungen, der slowenischen Öffentlichkeit gegenüber zu signalisieren, dass in Kärnten nicht zuletzt dank der Konsensgruppe eine „neue Zeit“ des Zusammenlebens der beiden Bevölkerungsgruppen angebrochen ist. Mit ihren Aussagen tragen Sturm und Sadovnik zu einer weiteren Verbesserung des Ansehens Kärntens in Slowenien bei.

Das ungekürzte slowenischsprachige Interview mit deutscher Übersetzung finden Sie im Internet unter www.khd.at.